

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses Nr. 3/2009
am Montag, 04.05.2009, 17.00 Uhr,
im Gemeindehaus der Ev. Kirche Wengern,
Trienendorfer Straße 24, 58300 Wetter (Ruhr)

Anwesend sind:

a) Ausschussmitglied Herr Fröhning als Vorsitzender

b) die Ausschussmitglieder

1. stimmberechtigte Mitglieder: Frau Stich
Herr Rabe
Herr Roschin
Frau Stechemesser
Frau Gerlach
Herr Picksak
Frau Dienstbier
Frau Haltaufderheide
Herr Reinke - ab 17.15 Uhr -
Frau Arntzen
Frau Nebel
Frau Jeschak - ab 17.15 Uhr -
2. beratende Mitglieder: Frau Wiese (Stv.)
Herr Krahn (Stv.)
Frau Weihe
Herr Wösthoff
Frau Akbulut - ab 17.15 Uhr -

c) Gäste: Frau Rammes
Herr Krüger

d) von der Verwaltung: Frau Wiese

Jugendamtsmitarbeiter/innen: Frau Kraemer
Frau Auschner
Frau Forke

Entschuldigt fehlen die Ausschussmitglieder Herr Kessler, Herr Voß (Stv.), Frau Bär (Stv.), Herr Streppel und Herr Treichel (Stv.).

...

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.05 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Ende der Sitzung: 17.35 Uhr.

Diese Niederschrift besteht aus 5 Seiten, zwei Anlagen zu TOP 3 sowie einer Anlage zu TOP 4.

Fröhning
Ausschussvorsitzender

Wiese
stellvertretende Schriftführerin

- JHA - 3/2009 - 1. - 04.05.2009 -
Einwohneranfragen

Keine

- JHA - 3/2009 - 2. - 04.05.2009 -
Förderung von Projekten im Rahmen der Richtlinien zur finanziellen Förderung der Jugendgruppenarbeit
hier: „Andere Länder, andere Sitten“ und „Kinder forschen für gesundes Essen“

Beschluss:

Es wird beschlossen, der Empfehlung des Arbeitskreises Jugendhilfeplanung „Jugendarbeit“ - wie in der Sitzungsvorlage dargestellt - zu folgen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- JHA - 3/2009 - 3. - 04.05.2009 -
Stellungnahme der interfraktionellen Arbeitsgruppe zum Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz)

- Drucksache Nr. 19/09 -

Der Ausschussvorsitzende erläutert zunächst den Hintergrund zu diesem Tagesordnungspunkt:

Der Jugendhilfeausschuss war in seiner letzten Sitzung (02.04.2009) übereingekommen, dass die Stellungnahme der interfraktionellen Arbeitsgruppe überarbeitet werden soll. In der heutigen Sondersitzung soll die überarbeitete Version beraten werden.

Er schlägt vor, dass ein zusammenfassender Bericht aus der Arbeitsgruppe zur Einführung in die Thematik von der Arbeitskreisteilnehmerin Frau Stich gegeben wird. Einwände zu diesem Vorschlag ergeben sich nicht.

Frau Stich erläutert, dass sich die interfraktionelle Arbeitsgruppe am 23.04.2009 erneut getroffen hat. An diesem Arbeitstreffen haben zusätzlich zum bestehenden Teilnehmerkreis weitere an einer Mitarbeit Interessierte, u. a. Eltern und Elternvertreter sowie zusätzliche politische Vertreter teilgenommen.

Im Ergebnis ist die Arbeitsgruppe nach ausführlicher und teilweise kontroverser Diskussion übereingekommen, die überarbeitete Stellungnahme dem Jugendhilfeausschuss zur Abstimmung vorzulegen. Sie berichtet weiter, dass die in der heutigen Sitzung vorgelegte Stellungnahme nahezu alle angeführten Kritikpunkte und Anregungen der letzten Jugendhilfeausschusssitzung aufgegriffen hat. Der Mitarbeit der Eltern, der Träger, der Erzieherinnen und auch insbesondere der Mitarbeiter/-innen des Fachdienstes Jugend ist es zu verdanken, dass der Arbeitskreis diese ausführliche, qualifizierte und aussagekräftige Stellungnahme in der heutigen Sitzung zur Verabschiedung vorlegen kann. Diese Stellungnahme zum Kinderbildungsgesetz zeigt einerseits die positiven Aspekte des KiBiz auf, z. B. Ausbau der Plätze für unter Dreijährige und verweist andererseits auf die problematischen Aspekte, z. B. Personalschlüssel, pauschale Gruppenfinanzierung und die Auswirkung für Kinder, Eltern, Mitarbeiter und Träger.

Auch Trägervertreter, die in der letzten Jugendhilfeausschusssitzung mitteilten, sie könnten die damalige Vorlage nicht mittragen, haben nun ihre Zustimmung signalisiert.

Sie verliest im Folgenden die Mail von Herrn Pastor Treichel (Trägervertreter der Ev. Kindergärten in Esborn und Wengern). Die Mail ist als Anlage beigefügt.

Im Folgenden nimmt sie Bezug auf einen weiteren Kritikpunkt, nach dem die Personalveränderungen nicht belegt seien und daher in der letzten Sitzung angezweifelt wurden. Frau Lettermann als Geschäftsführerin für den Trägerverein Soziale Einrichtungen Wetter (Ruhr) e. V. hat sich bereit erklärt, exemplarisch die Personalveränderungen der Kindertageseinrichtungen des TSE zum 01.08.2008 aufzulisten. Diese Übersicht ist ebenfalls der Stellungnahme beigefügt. Hieraus wird deutlich, dass der TSE im Vergleich zur alten Gesetzgebung wöchentlich insgesamt 113,6 Personalstunden weniger zur Verfügung hat (dies entspricht drei Vollzeitstellen).

Abschließend verweist sie darauf, dass nach Beschlussfassung im Fachausschuss die Stellungnahme auch im Hauptausschuss und Rat zur Abstimmung vorgelegt wird.

Ergänzend zu den Ausführungen von Frau Stich erklärte Frau Gerlach, dass aus ihrer Sicht das Ergebnis der Arbeitsgruppe nicht einvernehmlich gewesen sei, da Kritikpunkte, die von ihr und Frau Steinhauer (F.D.P.) in den Arbeitskreis eingebracht wurden, ihrer Meinung nach nicht vollständig ausgeräumt werden konnten.

Sie stellt daher für die CDU-Fraktion zur heutigen Sitzung den in der Anlage beigefügten Antrag und erläutert die Hintergründe.

Einigen Ausschussmitgliedern ist nicht klar, wofür diese Zahlen benötigt werden und welches Ziel mit diesem zahlenmäßigen Nachweis verfolgt wird.

Nach ausführlicher Diskussion bittet der Ausschussvorsitzende die Verwaltung um eine Stellungnahme.

Frau Wiese erklärt, dass aus Sicht der Verwaltung - unabhängig von der Ausrichtung des Antrages - folgende Aspekte gegen eine Offenlegung des Zahlenmaterials sprechen:

- Es sollten keine konkreten Zahlen für einzelne Träger in einer öffentlichen Sitzung genannt werden (Sozialdaten).
- Ein zahlenmäßiger Hinweis zum finanziellen Bedarf einzelner Träger gehört zum Geschäfts- und Betriebsgeheimnis.

Nach Rücksprache mit der Rechtsabteilung der Stadt Wetter (Ruhr) gibt es zwar keinen direkten Hinweis auf Datenschutzregelungen im KiBiz, trotzdem sollten auf Anraten der Juristin keine konkreten Zahlen benannt werden. Eine Ausnahme ist nur möglich, wenn der betreffende Träger damit einverstanden ist. Ansonsten besteht die Gefahr, dass eine solche „Offenlegung“ sich ruf- und geschäftsschädigend auswirken könne.

Frau Wiese erklärt abschließend, dass dies ausdrücklich nicht im Interesse der Stadt Wetter (Ruhr) sein kann. Vielmehr könne der Ausschuss den Angaben der Verwaltung insbesondere im Hinblick auf die bisher gute trägerübergreifende Zusammenarbeit vertrauen.

Nach weiterer kurzer Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

| | | |
|-----------------------------|---------------|-----------|
| <u>Abstimmungsergebnis:</u> | dafür: | 2 Stimmen |
| | dagegen: | 9 Stimmen |
| | Enthaltungen: | 1 Stimme |

Anmerkung:

Das AM Frau Stechemesser hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Nachfolgend lässt der Ausschussvorsitzende über die überarbeitete Stellungnahme der interfraktionellen Arbeitsgruppe zum Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) abstimmen.

Beschluss:

Der Stellungnahme der interfraktionellen Arbeitsgruppe zum Kinderbildungsgesetz (KiBiz) wird zugestimmt. Sie soll an das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen weitergeleitet werden.

| | | |
|-----------------------------|---------------|------------|
| <u>Abstimmungsergebnis:</u> | dafür: | 10 Stimmen |
| | dagegen: | 2 Stimmen |
| | Enthaltungen: | keine |

Anmerkung:

Das AM Frau Stechemesser hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

- JHA - 3/2009 - 4. - 04.05.2009 -

Mitteilungen

—

Frau Wiese informiert über den aktuellen Stand zum Konjunkturpaket II. Sie verteilt eine Vorschlagsliste für Einrichtungen der Jugendhilfe (Kinderspielplätze und Kindertageseinrichtungen), die im Rahmen des Konjunkturpaketes gefördert werden sollen.

- JHA - 3/2009 - 5. - 04.05.2009 -

Anfragen von Ausschussmitgliedern

—

Frau Stich fragt an, ob bei den vorgeschlagenen Sanierungsmaßnahmen auch der Kosten-/Nutzen-effekt unter energetischen Aspekten berechnet wurde.

Frau Wiese erklärt, dass ihr hierzu keine Erkenntnisse vorliegen. Sie sagt zu, diese Frage an den zuständigen Fachbereich weiterzuleiten, damit die Frage in der kommenden Hauptausschusssitzung beantwortet werden kann.